

Liebe Sternstundensucher!

Auch heute, am Fest der Heiligen Luzia, die uns auf das Licht verweist, das vom Kind unter dem Stern von Bethlehem ausgeht, gab es wieder einige Sternstunden.

Gottes Segen!

In Dankbarkeit am Abend dieses sehr besonderen Tages,

+ Michael Gerber

Sternstunden bis 13.12.

... nachdem heute gegen 12:00 Uhr verkündet wurde, wer der neue Bischof von Fulda ist, erreichen mich zahlreiche Mails und weitere Botschaften. Den Nachmittag und Abend über wertvolle Begegnungen. Ich bin dankbar, wie viele Menschen sich damit mir verbunden wissen – das schenkt Kraft und Gelassenheit. Herzlichen Dank allen!

Weitere Sternstunden:

Meine Sternstunde: eine neue Bischofsernennung;-))))).

Meine Tochter und ich verlassen die Wohnung, um beim Bäcker Brot zu kaufen. Wir verabschieden uns von Mama und dabei gibt sie der Kleinen einen Abschiedskuss. Die sonst durchaus übliche Reaktion des ‚Kuss-Mit-Den-Händen-Wegwischens‘ bleibt diesmal aus. „Den wisch‘ ich nicht weg,“ erklärt sie mir mit viel Liebe zur Mama in ihren Worten, „den Kuss behalte ich.“

Gestern Abend „Kino im Advent“ – ein ökumenisches Projekt in unserer Stadt. – Der Film „Franziskus – ein Mann seines Wortes“ wird gezeigt. Ich habe vorher gar nicht so viel Lust, aber dann freue ich mich schon, dass so viele Leute beider Konfessionen gekommen sind, darunter auch eine ganze Menge Jugendliche. Der Film, den ich schon mal gesehen hatte, berührt mich wieder sehr, weil Franziskus so authentisch „rüberkommt“ und auf eine gute, ehrliche Art wirklich welt-relevante Themen anspricht – und auch entsprechend handelt, in prophetischer Klarheit, aber ohne zu moralisieren! Das anschließende Gespräch im Kino zeigt, wie sehr auch die Menschen berührt und nachdenklich sind – und wie viele adventliche Themen und Denkanstöße zur Sprache kommen. Insgesamt ein guter, Menschen verbindender Advents-Abend!

Nach einem sehr gefüllten Arbeitstag darf ich einen schönen Abend in einem urigen Bauernhaus mit lieben Menschen genießen....

In meiner Elternzeit darf ich jeden Mittwoch mir der Großen ins Kinderturnen. Ihr macht das so viel Spaß und genießt diese Stunde in der Woche immer sehr. Mich macht es sehr glücklich sie so zu sehen. Dass sie schon alleine die ganzen Geräte meistert und auch noch diverse Purzelbäume schlägt, macht mich zudem auch wahnsinnig stolz.

Morgens früh ins Seniorenheim zu meiner Mutter, den ganzen Tag arbeiten, abends nochmals hin. Gegen 20 Uhr stell ich mein Auto ab für eine kleine Reparatur vor der Werkstatt, eine knappe halbe Stunde von meiner Wohnung entfernt, und mach mich zu Fuß auf den Heimweg. Endlich frische Luft, Bewegung, ich fühl mich frei. Es ist ein bisschen neblig mit ganz feinem Niesel, der sich überall absetzt. Die Autos haben schon beschlagene Scheiben und ich fange beim Heimlaufen an abwechselnd Herzen und Sterne auf die Scheiben zu malen, nicht auf jedes, aber alle paar Autos wieder eins. Von Auto zu Auto werd ich vergnügter, stelle mir vor, dass sich vielleicht der/die eine oder andere freut über ein Herzchen oder einen Stern auf der Scheibe. Am liebsten würde ich auch noch dabei hüpfen (meinem Alter zum Trotz), leider ist die Tasche zu schwer und im Wintermantel macht das auch nicht wirklich Spaß. Nicht weit von zuhause finde ich dann eine Kiste mit Büchern neben sonst nicht brauchbarem Sperrmüll und darin 5 interessante Bücher unterschiedlichster Sorte, die ich - jetzt quietschvergnügt - mitnehme trotz meiner laufenden adventlichen "Raum-schaff-Aktion", bei der ich schon ca. anderthalb Meter Bücher aussortiert/weggegeben habe. Die neuen sind ja nur zum Lesen/anschauen, bevor sie dann weiterwandern in eine der Telefonzellen oder ausrangierten Kühlschränke, die als Büchertauschort in der Stadt aufgestellt sind, und wer weiß wohin von dort aus ...